

Jes. 11, 11 הזמת mit انطاكينة¹⁾. — Zu S. 39, Anm. Ein merkwürdiges Beispiel von unübersetzten Stellen führt Maimonides aus dem Prophetentargum an. Im Möre I, 41 (bei Munk in der franz. Uebersetzung Bd. 1, S. 147) berichtet er nämlich, Jonathan habe den Satz ותקצר נפשו בעמל ישראל (Richt. 10, 16) nicht übersetzt. Munk bemerkt hierzu, dass es sich in einigen Targumhandschriften thatsächlich so verhalte, wie in einem Ms. der Biblioth. nationale, ancien fonds hebr. nr. 57 fol. 118a, wo jener Vers lautete: וראעדיאו ית טעות עממיה מביניהון ופלתו קדם ה' ותקצר נפשו בע' ישראל. — Zu S. 42. Ein sehr altes Beispiel von einem durch Corruption zu einer neuen Uebersetzung gewordenen Targum berichtet Geiger²⁾ nach R. Mose aus Coucy. Dieser erzählt, R. Jakob Tam habe das talmudische Wort הבאי von dem biblischen הבאים (Ez. 20, 29) hergeleitet, welches Jonathan mit משהתן übersetze. Nun heisst es im Targum zu d. St. wirklich דאחון אתן לאשתטאה, wobei אתן die Uebersetzung, das folgende Wort erläuternder Zusatz ist. Ein Abschreiber wird nun die drei Wörter auf die zwei משהתן reducirt haben, woher das Missverständniss Tam's.

Aus einem Briefe des Herrn Dr. Goldziher

an Prof. Loth.

Budapest, 11. Juli 1875.

— Als Nachtrag zu meiner in den Sitzungsberichten der Kais. Akademie erschienenen Abhandlung über die Literatur der Šî'â möchte ich darauf hinweisen, dass die bei den muhammedanischen Literaturhistorikern allgemein verbreitete Annahme, welche den Chalifen 'Alî zum ersten Begründer der Grammatik macht, wahrscheinlich in die Rubrik jener tendenziösen Annahmen gehört, welche von Seiten der Šî'iten zur Verherrlichung der Gelehrsamkeit ihres 'Alî in die Welt gesetzt wurden, in dieselbe Rubrik also, wie die poetische Thätigkeit des Chalifen u. s. w. Dafür spricht der confessionelle Charakter des Abû-l-Aswad, von dem alle Grammatik ausgeht. Dieser Begründer der grammatischen Anfänge unter den Arabern war selbst Šî'it. (Vgl. Flügel, Grammatische Schulen S. 21.) In den Laṭâ'if al ma-
'ârif ed. de Jong S. ۴۳, 13 heisst es von ihm: رجل من التابعين
يُعدُّ في ثمان طبقات هو أبو الاسود الدؤلي واسمه ظالم بن عمرو بن

1) S. Munk, Notice sur Saadia S. 52.

2) Parschandâtha, hebräischer Theil, S. 36.

كفاته يُعدّ في الفصحاء والعقلاء والشعراء والشبيعة واصحاب
العربية والنحو وفي البخلاء والمفاليح والمعمرين ولا يعرف مثله
Mit dieser sī'itischen Tendenznatur der Tradition von den An-
fängen der arabischen Grammatik steht — glaube ich — in Ver-
bindung, dass man bei den Grammatikern sī'itische Neigungen
voraussetzt. Ich erwähne desbezüglich, was bei al-Makkari
Bd. I S. ۸۳۱, 13 von Abû Hajjân gesagt wird: *وجرى على مذهب*

كثير من النحويين في تعصبه للامام على بن ابي طالب.